

# Schnittstellenkoordination Nassraum

Werner Hagemann

ö.b.u.v. Sachverständige der Handwerkskammer Dortmund

Vorsitzender des Sachverständigenkreis euroFEN e.V.

## 16. Bauseminar der Fachzeitschrift **Naturstein**

Samstag, den 4. Februar 2023  
im Kongresshotel La Strada  
in Kassel

*gleich  
anmelden!*

**9.55 Uhr**

Werner Hagemann, Sachverständiger und Vorsitzender des  
euroFEN, Raesfeld: »Schnittstellenkoordination Nassraum«  
– Beispiele aus der Praxis

## Werner Hagemann,



- Fliesenlegermeister
- Betriebswirt des Handwerks,
- ö.b.u.v. Sachverständiger der Handwerkskammer Dortmund
- GF und Leiter der Anwendungstechnik  
ISH – Sachverständigen – Institut, Siegfried Heuer
- Seminarleiter, Sachverständigenweiterbildung auf Schloss Raesfeld für Fliese- Estrich und Naturstein
- Vorsitzender des Sachverständigenkreis euroFEN e.V.
- Innungsmitglied, Fachgruppenleiter Fliesen Ruhrgebiet



DEUTSCHE NORM

Juli 2017

DIN 18534-1

DIN

ICS 91.120.30

Ersatzvermerk  
siehe unten

**Abdichtung von Innenräumen –  
Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze**

Waterproofing for indoor applications –  
Part 1: Requirements and principles for design and execution

Etanchéité pour les espaces intérieurs –  
Partie 1: Exigences et principes de planification et d'exécution

Belegexemplar  
für private und/oder kommerziellen Verwendung

FACHINFORMATION

## SCHNITTSTELLENKOORDINATION NASSRAUM



FACHVERBAND  
FLIESEN  
UND NATURSTEIN



im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

&



ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie erneut zum Schnittstelltag in Dortmund einladen zu dürfen. Es ist das zweite gemeinsame Seminar der Installateure und Heizungsbauer sowie des Fliesenverlegegewerbes. Unter dem Titel „Schnittstellenkoordination Nassraum“ haben wir uns vorgenommen, die beiden Partnergewerke, die auf Baustellen täglich eng zusammenarbeiten, auch außerhalb des Alltags zusammenzubringen. Es geht darum, auf die Anforderungen des jeweils anderen Gewerkes aufmerksam zu werden und durch Austausch und Abstimmung das Verständnis füreinander und die Zusammenarbeit miteinander zu stärken. Letztendlich, so unser Wunsch, sollen beide Gewerke durch ein neues „Wir-Gefühl“ profitieren. Denn eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit schlägt sich in höherer Qualität, weniger Reklamationen und in höherer Kundenzufriedenheit nieder.

Für den zweiten Schnittstelltag haben wir drei attraktive Vorträge gefunden, die sicher einen angelegten Austausch möglich machen werden. Unsere Bitte: Tragen Sie diese Einladung weiter. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass jeder Unternehmer seinen Partnerbetrieb im anderen Gewerk informiert und bei Interesse anmeldet. Der Schnittstelltag ist dabei bewusst nicht nur Chefsache. Wir laden auch alle verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Betrieben herzlich ein, ebenfalls zur Veranstaltung zu kommen. Wir hoffen auf einen großen gemeinsamen Erfolg unserer Veranstaltung und freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre

**Werner Hagemann**  
Vorsitzender  
BFG Fliesen Ruhrgebiet

**Karl-Hermann Richter**  
Vorstandsmitglied  
SHK-Innung  
Dortmund und Lünen



### So finden Sie uns:

Direkt an der S-Bahn-Haltestelle „Dortmund Körne West (S4)“, an der Bushaltestelle „Dortmund Körne-West (422)“ oder der U-Bahn-Haltestelle „Berliner Straße“ (U43)

### Veranstaltungsort:

**Ausbildungszentrum Bau, Pausenraum**  
Lange Reihe 69 • 44143 Dortmund-Körne

### Veranstalter:

**Fachgruppe Fliesen-, Platten- und Mosaikleger in der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen**  
Geschäftsführer Ass. Joachim Susewind  
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund  
Tel.: 0231 5177-123  
E-Mail: niemeier@handwerk-dortmund.de

### Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen

Geschäftsführer Ass. Joachim Susewind  
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund  
Tel.: 0231 5177-121  
E-Mail: windmann@handwerk-dortmund.de



## Schnittstellenkoordination Nassraum

Seminar am 23. August 2022



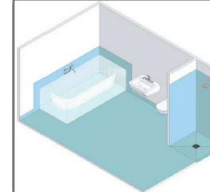
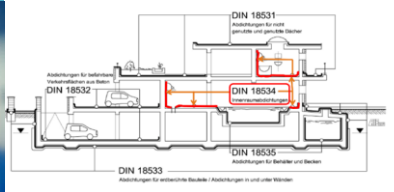
**Innung für Sanitär-,  
Heizungs- und Klimatechnik  
Dortmund und Lünen**



**Fachgruppe Fliesen-, Platten-  
und Mosaikleger  
Dortmund und Lünen**

# Schnittstellenkoordination Nassraum

**Die normativen  
Regelungen für  
Abdichtungen im Verbund (AIV)  
2017  
DIN 18531 – DIN 18534 - DIN  
18535  
Juli 2017**



**14.35 Uhr**

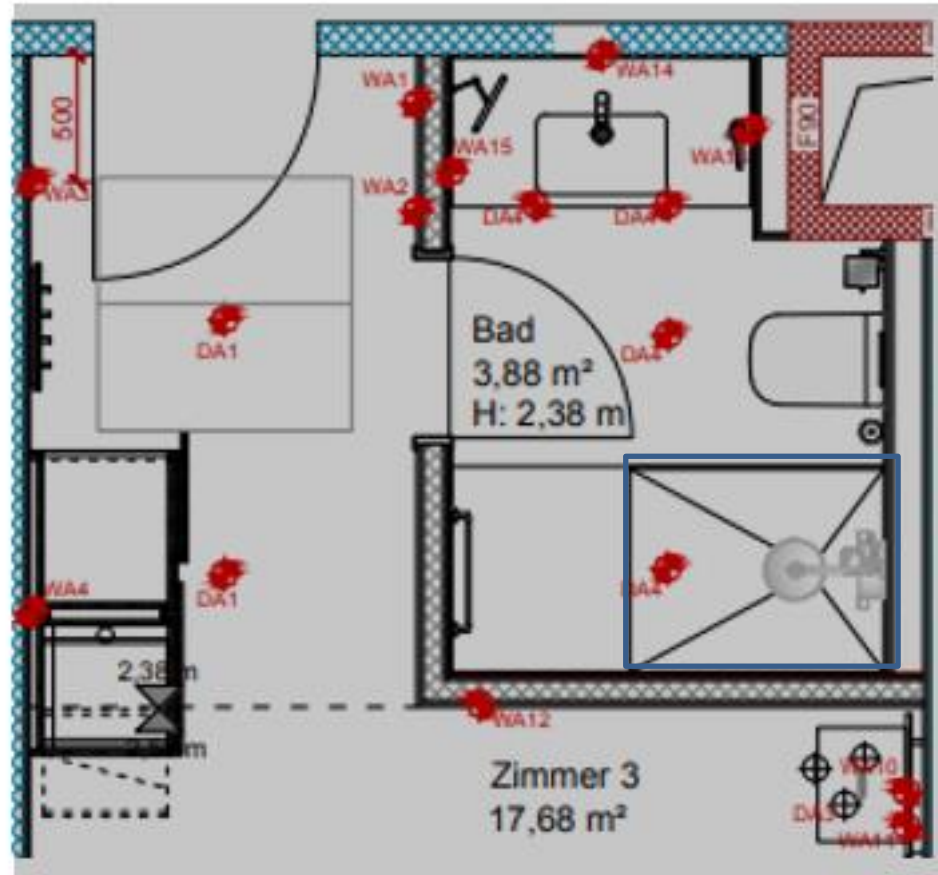
Werner Hagemann, Vorsitzender euroFEN:  
Neue Regelungen für Verbundabdichtungen und  
Aktivitäten des euroFEN

**15.30 Uhr** Kaffeepause

**13. Bauseminar**  
der Fachzeitschrift **Naturstein**

Samstag, den 3. Februar 2018

## Untersucht wurde Raum 3 im 1. OG



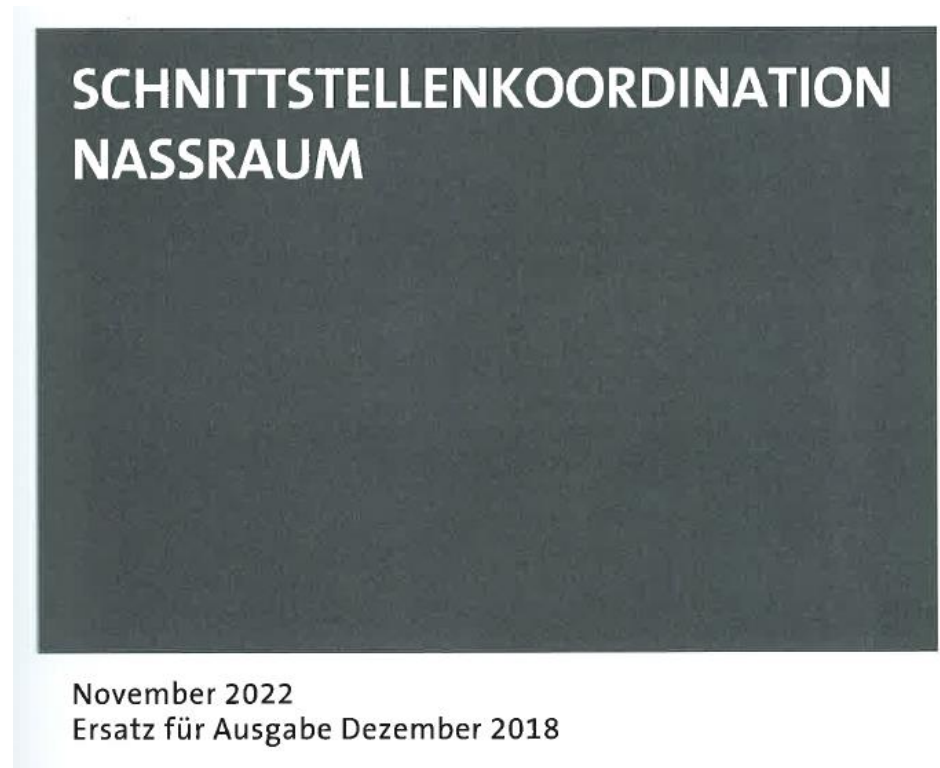
Kopie aus dem Lageplan Anbau I. OG Raum 3





## 1. Vorgeschichte

- Der Auftraggeber [REDACTED], dass die Bauherrin des [REDACTED] Hotel in Kamen bei einer Begehung die Gebrauchstauglichkeit der Dusche im Anbau im 1. OG, Raum 3 anzweifelt.
- Nach einem Funktionstest des Betreibers wurde bemängelt, dass bei geneigten Deckenauslass der GROHE „Euphoria“ Brausekopf **nicht sichergestellt ist, dass das vorhandene Gefälle ausreichend sei, um ein Wasserübertritt außerhalb der Schwall- und Spritzwasser zu vermeiden.**
- Die Brause wird im Duschbereich (Schwall- und Spritzwasser) durch eine Glastrennwand geschützt.
- **Die Bauherrin verweigerte die Abnahme der 42 Sanitärräume**



## Einleitung:

Der Bauablauf erfordert eine genaue Abstimmung zwischen den einzelnen Gewerken.

Diese Schnittstellenkoordination versteht sich als Arbeitshilfe und soll den **Ablauf** zwischen den Handwerksbereichen **Sanitär-Heizung-Klima**, sowie dem Gewerk **Fliesen- Platten- und Mosaikleger** verbessern.

Die gegebenen Hinweise und Empfehlungen sollen den Bauherren, Architekten und Planern helfen, den Bauprozess besser zu steuern.

## Ziel: Koordinierung

FACHVERBAND  
FLIESEN  
UND NATURSTEIN

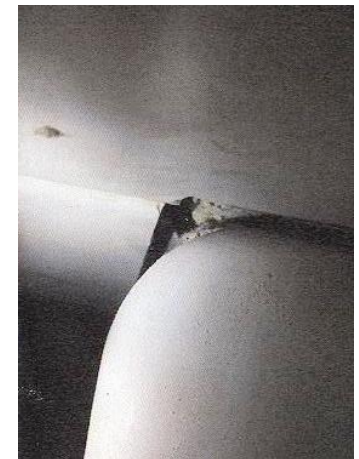
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes



&



ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA



## Rechtliche Grundlage

**Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
(Landesbauordnung 2018 – BauO NRW 2018)  
Vom 21. Juli 2018 (Fn 1)**

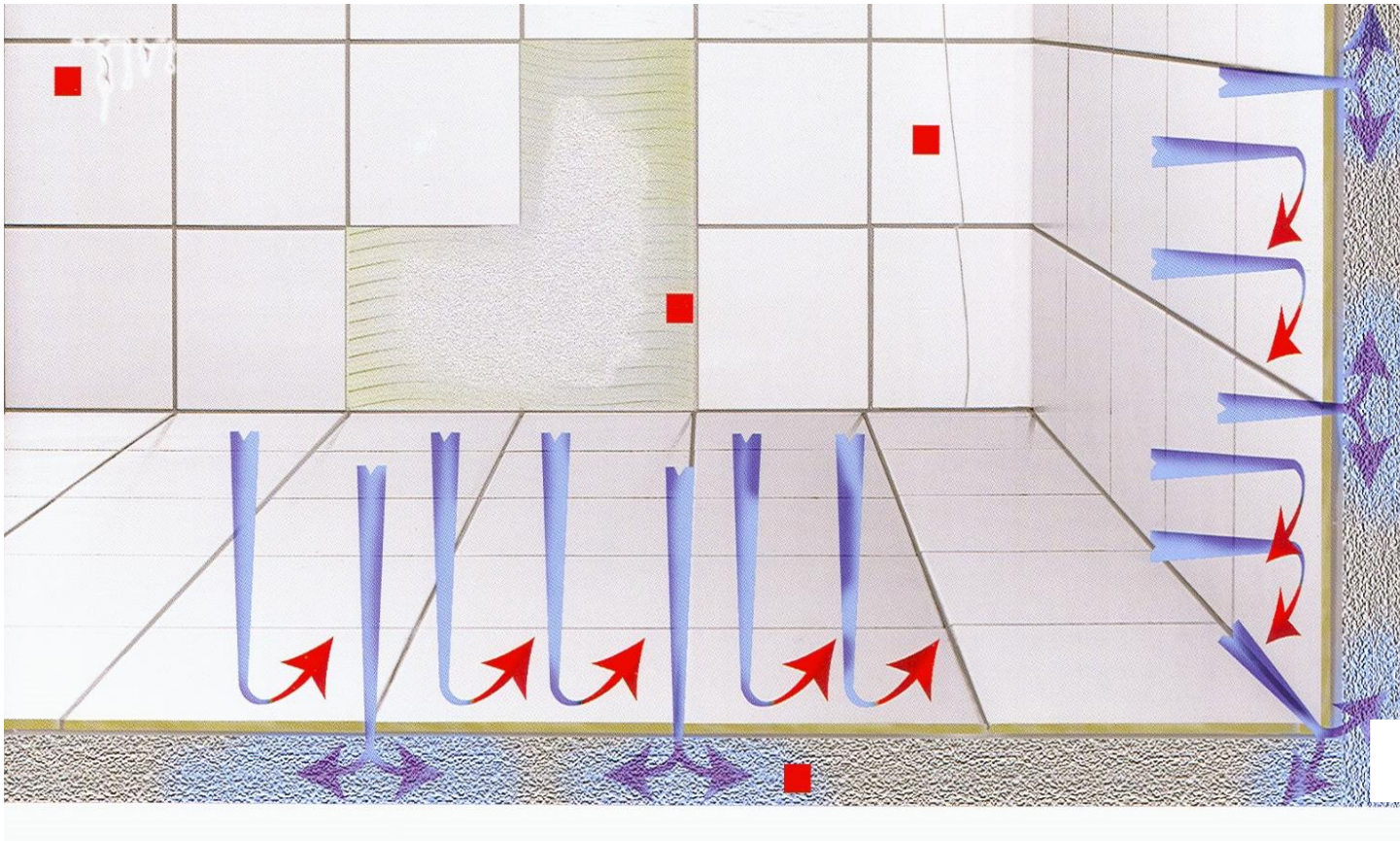
### **Inhaltsübersicht**

#### **Erster Teil Allgemeine Vorschriften**

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Begriffe
- § 3 Allgemeine Anforderungen

Nach der Musterbauordnung – MBO – § 13, sind Bauwerke und Bauteile so anzuordnen, „dass durch Wasser, Feuchtigkeit (...) sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen

## Warum ist ein Feuchtigkeitsschutz so wichtig ?



## Inhaltsverzeichnis:

### - Schnittstellen zwischen SHK - und Fliesenlegerhandwerk -

#### 2.1 Dusch- und Badeplätze

2.1.1 Definition bodengleiche Dusche

2.1.2 Gefälleplanung von Bodenflächen in Duschen und Bädern

2.1.2.1 Gefälle innerhalb der Dusche

2.1.2.2 Gefälle des Bodens unter Berücksichtigung der Duschabtrennung

2.1.2.3 Gefälleplanung im Bereich von spritzwasserbelasteten Türen und Zargen

2.1.3 Abdichtung von Spritzwasserbereichen

2.1.4 Abdichtung von Bereichen unter/hinter Bade- oder Duschwannen

2.1.5 Abdichtungsanschlüsse an Bade- oder Duschwannen

2.1.6 Standicherheit und Verformung von Duschen und Wannern

2.1.7 Verkleiden von Duschen und Wannern

2.1.8 Austausch von Duschen und Wannern bei Sanierung

## 2.2 Bodengleiche duschen

2.2.1 Planung, Lieferung und Einbau von Duschplätzen

2.2.1.1 Duschtassen

2.2.1.2 Bodengleiche Duschflächen

2.2.1.3 Befliesbare Duschelemente

2.2.2 Anschlüsse

2.2.3 Rinnen und Abläufe in schwimmenden Estrichen

2.2.4 Einbau von Rinnen und Abläufen

2.2.5 Einbau und Oberbelag von Hartschaum-Duschelementen

2.2.6 Montage von Duschabtrennungen



## 2.3 Armaturen und Wandeinbauten

2.3.1 Anschlüsse an Durchdringungen und Einbauteile

2.3.2 Rohrdurchgänge und Rosetten

2.3.3 Baustopfen

2.3.4 Unterputzarmaturen (UP)

2.3.5 Vorwandinstallationen

2.3.6 Unterputzspülkästen zum Ausmauern

## 2.4 Ausstattungen

2.4.1 Brausestangen, Duschabtrennungen und Montageteile

2.4.2 Sitze und Griffe im Nassbereich

## 2.1 Dusch- und Badeplätze

### 2.1.0 Definition bodengleiche Dusche

Duschbereiche können mittels Duschwannen, Duschelemente und Ablaufsysteme zum Einbau in die Estrichkonstruktion erstellt werden.

Alle Systeme müssen in die AIV integriert werden.

### 2.1.1 Gefälleplanung von Bodenflächen in Duschen und Bädern

Die Gefällesituation von Bodenflächen in Duschen und Bädern ist so zu planen und auszuführen, dass das beaufschlagte Wasser bestimmungsgemäß abgeführt wird.!!!

J

## 2.1.1.1 Gefälle innerhalb der Dusche

- In Abhängigkeit von der Aufstauhöhe und Einbausituation ergeben sich für Abläufe/Rinnen spezifische Ablaufleistungen, welche im Einzelfall zu ermitteln und zu planen sind.
- Die sich aus den zulaufenden Abwassermengen ergebenden Aufstauhöhe sind in der Gesamtkonstruktion zu berücksichtigen.
- Bei der Planung von barrierefreien Duschanlagen sind ggfls. zusätzlich die Vorgaben nach DIN 18040-2 zu berücksichtigen.
- **Das Gefälle im Duschbereich soll ca. 1 % – 2,5 % betragen.**

Regelwerk	Anforderungen
<b>DIN 18534</b>	Kein min. / max. Gefälle Die wasserführenden Ebenen sollten ein ausreichendes Gefälle zur Ableitung des Wassers haben
ZDB Merkblätter	Keine Anforderungen
BEB Merkblatt Abdichtungsmstoffe im Verbund mit Bodenbelägen (08-2010)	Sofern ein Bodenablauf vorhanden ist, ist das notwendige Gefälle ( in der Regel 1-3%, abhängig von der Oberflächenstruktur des Bodenbelages) zu den Entwässerungssystemen im Untergrund anzuordnen
DIN 18040-2 „Barrierefreies Bauen-Planungsgrundlagen“ (09-2011)	Die Fläche des Duschplatzes kann in die Bewegungsfläche des Sanitätsraumes einbezogen werden, wenn die zur Entwässerung erforderliche Neigung max. 2 % beträgt
KOK-Richtlinien für den Bäderbau (2013)	Duschen: 3 % Beckenumfang: 2 %
DIN 18195-5: Bauwerksabdichtung-Teil 5: Abdichtungen in Nassräumen	„Beträgt das Gefälle der Abdichtungsunterlage unter 2 % sind mindestens 2 Lagen Polymerbitumenbahn zu verwenden“
DIN 15288-1: Schwimmbäder- Teil 1 „Sicherheitstechnische Anforderungen an Planung und Bau“	„Barfußbereiche: Die Neigung in Richtung der Abflüsse muss zwischen 2 % und 5 % betragen. Bei einem Gefälle von > 3% ist besonders auf die Rutschhemmung zu achten“

J

## 2.1.2.3 Gefälleplanung im Bereich von spritzwasserbelasteten Türen und Zargen

J

Bei der **Planung** sind zu berücksichtigen:

- Die Lage des Duschbereiches bzw. der Bodenabläufe und Entwässerungsrinnen,
- Die Höhenlage der Wasser führenden Schicht und die Gefällegebung sowie die Möglichkeit des Wasserübertrages auf angrenzende Räume.
- Ein geplantes Oberflächengefälle muss vom Türbereich zum Ablauf hin gerichtet sein.
- Bodengleiche Duschflächen oder ähnlich beanspruchte Flächen sollten nicht unmittelbar neben Türen und Zugängen angeordnet werden.

## 2.1.3 Abdichtung von Spritzwasserbereichen

- Die Durchdringungen der Abdichtungsebenen sind zu planen, damit die Abdichtung nicht durch ein versehentliches Anbohren, Durchbohren oder Aufschneiden beschädigt wird. Wenn möglich sollten Durchdringungen im Voraus geplant werden. Siehe hierzu auch 2.4.1 und 2.4.

J





**DIN 18 534 - 1**

**Abdichtung von Innenräumen**

Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze



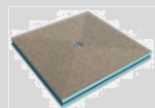
**DIN 18 534 – 3**

**Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen**



**DIN 18 534 – 5**

**Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen**



**DIN 18 534 – 6**

**Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen**



**DIN 18 531- 5**

**Abdichtung von Balkonen**



**DIN 18 535**

**Abdichtung von Behälter und Becken**

- **Technische Grundlage des Merkblattes sind die Vorgaben der DIN 18534**

**Tabelle 1: Einwirkungsklassen und typische Anwendungen**

Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	
W0-I	gering	Flächen mit nicht häufigem Einwirken aus Spritzwasser
W1-I	mäßig	Flächen mit nicht häufigem Einwirken aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser
W2-I	hoch	Flächen mit häufigem Einwirken aus Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert
W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufigem oder lang anhaltendem Einwirken aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert

Die Mindesttrockenschichtstärke der fertigen Abdichtung muss für

- a) Polymerdispersion (DM)  $\geq 0,5$  mm,
- b) rissüberbrückende mineralische Dichtschlämme (CM) 2,00 mm
- c) Reaktionsharz (RM)  $\geq 1,00$  mm betragen.

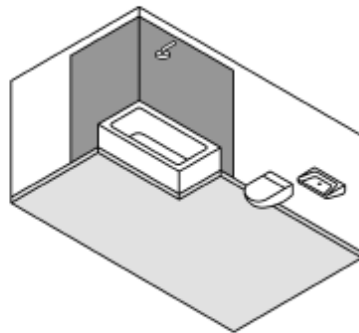




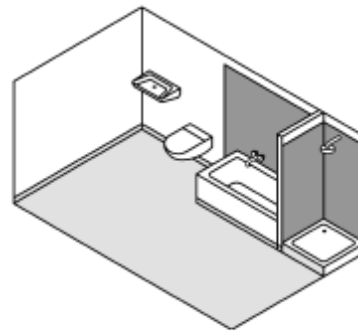
# DIN 18534, Abdichtung von Innenräumen

## Wassereinwirkungsklassen

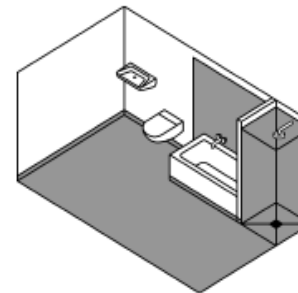
E DIN 18534-1:2015-02



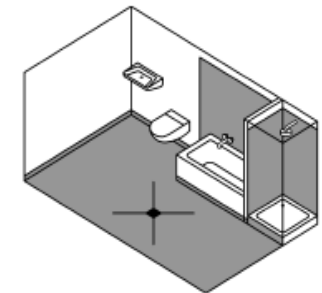
a) Häusliches Bad mit Badewanne



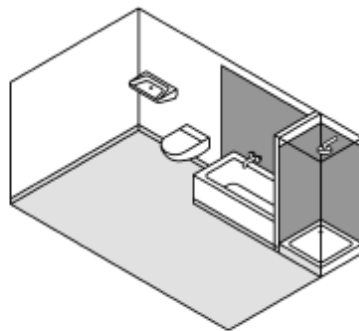
b) Häusliches Bad mit Badewanne und Dusch



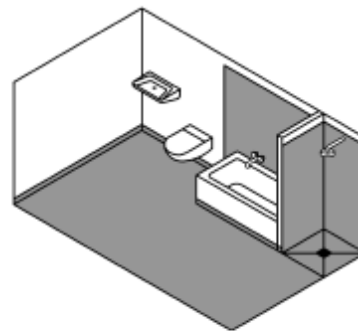
e) Häusliches Bad mit Badewanne und bodengleicher Dusche mit Duschtrennung



f) Häusliches Bad mit Badewanne und Duschtasse mit Duschtrennung; Bodenablauf im Raum



c) Häusliches Bad mit Badewanne und Duschtasse mit Duschtrennung



d) Häusliches Bad mit Badewanne und bodengleicher Dusche

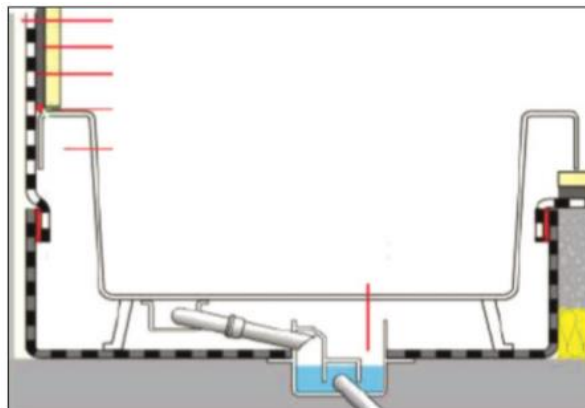
Legende



Bild 2 — Häusliches Bad mit Badewanne und/oder Dusche

## 2.1.4 Abdichtung von Bereichen unter/hinter Bade- oder Duschwannen

- Bei Abdichtungen unter und hinter Bade- oder Duschwannen können **keine Leitungen oder sonstige Einbauten** geplant oder **verlegt werden**.
- Die notwendigen Leitungen sind in die Abdichtungsebene einzubinden.
- **Fugenfüllstoffe aus Silikon oder gleichwertigen Werkstoffen stellen kein Abdichtung**



## 2.1.5 Abdichtungsanschlüsse an Bade- oder Duschwannen

- Der Anschluss des Wannenrandes an die Dichtebene kann über Wannenranddichtbänder erfolgen.
- Das Wannenranddichtband und die AIV verfügen in der Regel über kein einheitliches Prüfzeugnis oder abP.
- Die Hersteller der Bänder müssen für ihre bauseits gelieferten Werkstoffe die Eignung im Einsatz mit einer AIV gewährleisten.  
Im Idealfall liegt eine Stellvertreterprüfung vor.



## 2.1.5. Abdichtungsanschlüsse an Bade- oder Duschwanne

J

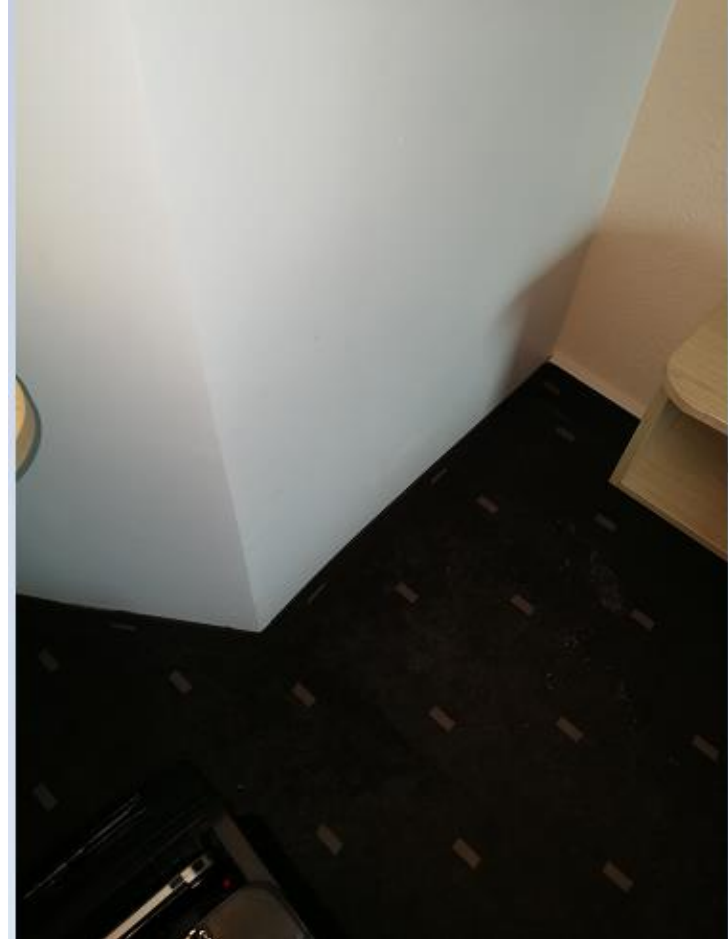
- Beim Einbau von Duschen und Wannen ist das **Wannenranddichtband vor der Montage durch den SHK-Fachbetrieb an den Wannenrand anzubringen !!!**  
Der Einbau von Schallschutzprofilen am Wannenrand ist darauf abzustimmen.
- **Das Wannenranddichtband** ist mit der Flächenabdichtung des Fliesen-Fachbetriebes **im Bereich der Fliesen** wasserdicht zu verbinden.
- Hierbei handelt es sich um eine besondere Zusatzleistung, die eine ausreichende Sach- und Fachkenntnis des ausführenden Gewerkes voraussetzt.



## 2.1.7 Verkleiden von Duschen und Wannen

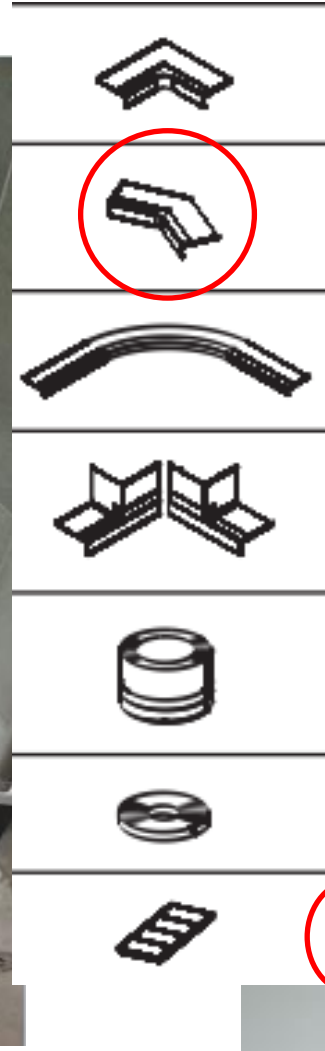
- Bade- oder Duschwannen werden an den offenen Seiten vom Fliesenleger mit Polystyrol-Bauplatten oder Porenbeton verkleidet und anschließend verflieset.
- Diese **Wannenverkleidungen erfüllen keine statische Funktion**, d. h. die Standfestigkeit der Wannen ist durch die Montage auf Wannenfüßen, Montagerahmen, Wannenankern oder gleichwertig sicherzustellen.







18. Bauseminar, Schnittstellenkoordination Nassraum , Kassel







## 2.4.1 Brausestangen, Duschabtrennungen und Montageteile

- Bei der Montage von Brausestangen, Duschabtrennungen und anderen Montageteilen wird die Abdichtung des Fliesenlegers durchbohrt.

Im Vorfeld sind Befestigungspunkte und Durchdringungen planerisch zu bewerten und zu planen.

Befestigungspunkte und Durchdringungen im wasserbeanspruchten Bereich sind zu vermeiden.

- Befestigungsarten wie Dübeln, Schrauben, Kleben, Montageplatten, Los-Festflanschkonstruktionen etc. sind in der Bauplanung aufeinander abzustimmen.

## 2.2 Bodengleiche Duschen

J

### 2.2.1 Planung, Lieferung und Einbau von Duschplätzen

Ein Duschplatz sollte aufgrund der verschiedenen Gegebenheiten wie Unterkonstruktion, Belagsaufbau, Brausekopf, Ablaufleistung, Duschabtrennung unbedingt zusammen mit den am Bau Beteiligten geplant werden.

Die durch den Duschkopf eingebrachte Wassermenge muss vom Bodenablauf aufgenommen und umgehend abgeführt werden können.

#### 2.2.1.1 Duschtassen

Duschtassen aus Stahlemail, Mineralguss oder Acryl **müssen standsicher montiert** werden.

Dies erfolgt durch den Einsatz von **Wannenankern, Fußsystemen und Schienensystemen**. Duschtassen werden in der Regel verkleidet und anschließend gefliest.

- **2.2.3 Rinnen und Abläufe in schwimmenden Estrichen**
- Bei an den Duschplatz angrenzenden schwimmenden Estrichen ist der Untergrund des Duschplatzes durch den Fachplaner oder die ausführenden Gewerke zu planen und untereinander abzustimmen.  
Optimal ist ein identischer Aufbau für Dusche und Badezimmerboden.
- Ist ein schwimmender Estrich mit Dämmung vorhanden, sollte auch der Duschbereich inkl. der Rinne auf Dämmung mit gleicher Zusammendrückbarkeit liegen.
- Die **Zusammendrückbarkeit** sollte möglichst gering sein, ein Wert von **maximal 2** mm wird empfohlen.

## 2.3 Armaturen und Wandeinbauten

### 2.3.1 Anschlüsse an Durchdringungen und Einbauteile

- Für Rohrdurchführungen und Anschlüsse an Einbauteile sind Dichtbänder oder Dichtmanschetten mit flexiblen Anschlüssen nach ETA oder abP zu verwenden und in die Abdichtungsschicht wasserdicht einzubinden.
- Die Dichtmanschette muss die Rohrleitung wasserdicht umschließen.
- Falls die Rohrleitung nicht über die Abdichtungsebene hinausreicht, muss vorher durch Anbringen eines Distanzstückes die Rohrleitung etwa 5 mm über die Abdichtungsebene hinaus verlängert werden.



## 2.3.5 Vorwandinstallationen

- Trockenbau, Es sollte ein abgestimmtes Programm aus Tragsystem, Einbauelementen zur Aufnahme der Objekte, Armaturenanschlüssen und Beplankung sichert die erforderliche Stabilität gerade bei wandhängenden Klosetts und Bidets.
- Für die Verlegung von Fliesen oder Natursteinen muss die Beplankung aus Gipsplatten ausreichend tragfähig ausgeführt sein.
- Bei der Verwendung von Gipsplatten mit einer Stärke von 9,5 bis 12,5 mm ist unbedingt eine doppelte Beplankung erforderlich.  
(ab 20 mm einfache Beplankung)



18. Bauseminar, Schnittstellenkoordination Nassraum , Kassel

## Tatort Baustelle

### 4. Schadenursache

- 4.1 Schadenursächlich ist die nicht vorhandene Abdichtung der Ringspalte zwischen der Duscharmaur und Fliesenbelag in Verbindung mit Undichtigkeiten des Wannendichtbands. Bei normalem Gebrauch der Dusche dringt Spritzwasser der Dusche über die Ringspalte zwischen den Fliesenbelag und der darunter angeordneten Verbundabdichtung ein. Im Klebebett der Fliesenbeläge läuft das Wasser zunächst nach unten ab. Teile des Wassers treten über die elastisch verfüllte Fuge zwischen Duschwanne und Fliesenbelag aus. Dies führte zu den sichtbaren Ablaufspuren auf der Duschwanne. Weiter fließt das Wasser über Undichtigkeiten des Wannendichtbands, mit welchem der Rand der Duschwanne an die Verbundabdichtung angeschlossen ist, in den Hohlraum unter der Duschwanne ab. Dort sammelt sich das Wasser zunächst und verteilt sich auf der Verbundabdichtung auf der Bodenfläche. Im weiteren Verlauf dringt das Wasser über die Wannenvormauerung auf die Oberfläche des Bodenbelags und unter den Bodenbelag. In der Folge sind die sichtbaren Wasserränder auf dem Bodenbelag vor der Dusche und es ist die messbar erhöhte Bauteilfeuchte im Bodenaufbau entstanden. Austritte von Wasser aus den Zuleitungen zur Dusche und aus den Ableitungen von der Dusche konnten als Schadenursache nicht festgestellt werden. Der Unterzeichner erläutert nachfolgend.



- 4.3 Im Weiteren Verlauf des Ortstermins hat der Unterzeichner mit dem Brauseschlauch das Abflusssystem (Ablaufgarnitur und Ablaufleitung) über einen Zeitraum von etwa 10 Minuten mit Wasser beaufschlagt [Bild 11]. Weder aus der Ablaufgarnitur noch aus der Ablaufleitung waren Austritte von Wasser festzustellen [Bilder 12 bis 14].
- 4.4 Anschließend hat der Unterzeichner in den Ringspalt zwischen Duscharmatur und Fliesenbelag mit der Kanüle fluoreszierend eingefärbtes Wasser injiziert und anschließend die Armaturdurchführungen mit dem Brauseschlauch mit Wasser beaufschlagt.





## 2.3.2.

**Eine Rosette hat keine dichtende Funktion.**

**Bei Montage der Rosette ist der „Ringspalt“ durch den Sanitärfachbetrieb**

**Mit geeigneten Dichtstoffen zu schließen**

- 4.4.1 Es war spontaner Austritt von eingefärbten Wasser durch das Wannendichtband in der rechten Ecke am Kopfende der Dusche in den Hohlraum unter der Duschwanne festzustellen [Abbildung 1 bis 3].

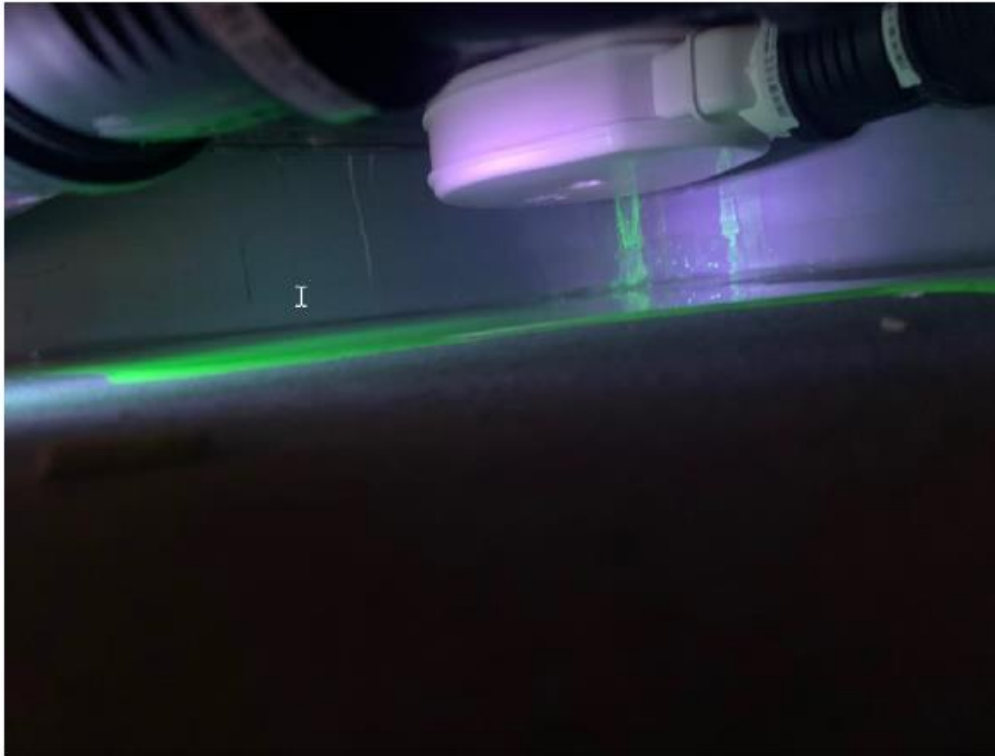


Abb. 1

- 4.4.2 Am Folgetag war durch die Auftraggeberin Austritt von eingefärbtem Wasser aus der Fuge zwischen Duschwanne und Fliesenbelag am Kopfende der Duschwanne unterhalb der Duscharmatur festzustellen. Die Austrittsstelle liegt exakt in dem Bereich, in welchem bereits zum Zeitpunkt des Ortstermins Ablagerungen aus ausgetretenem Wasser sichtbar war [Abbildung 4].



Abb. 4





Abb. 3

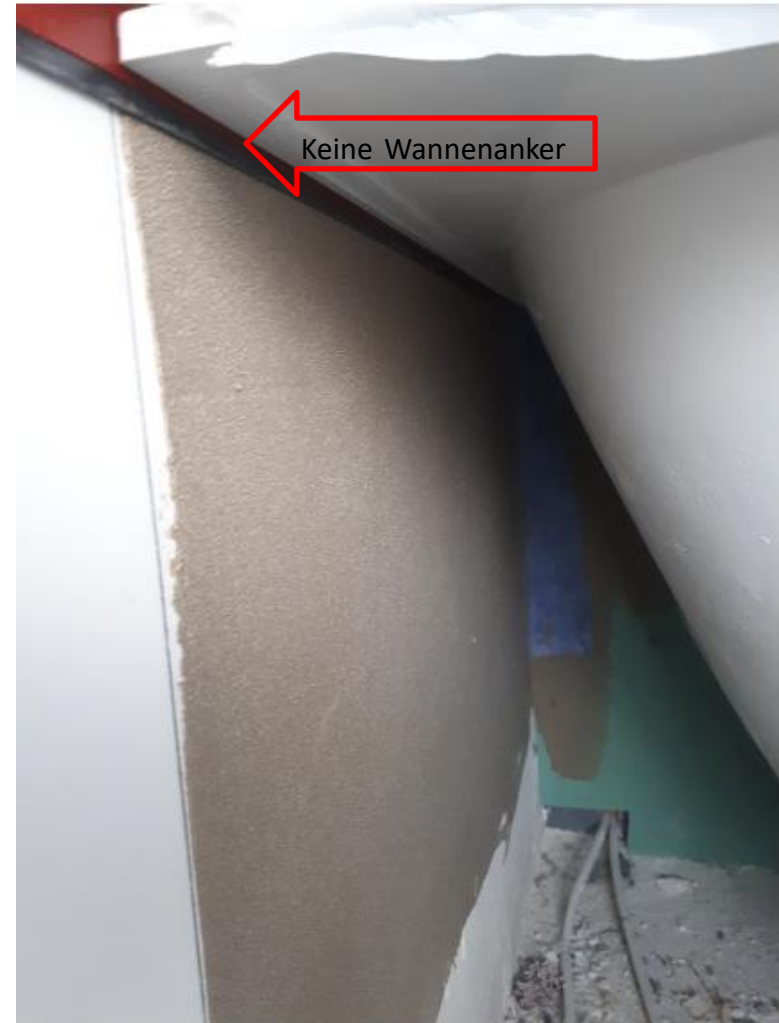


## 2.3.2.

**Eine Rosette hat keine dichtende Funktion.**

**Bei Montage der Rosette ist der „Ringspalt“ durch den Sanitärfachbetrieb**

**Mit geeigneten Dichtstoffen zu schließen**



J





J



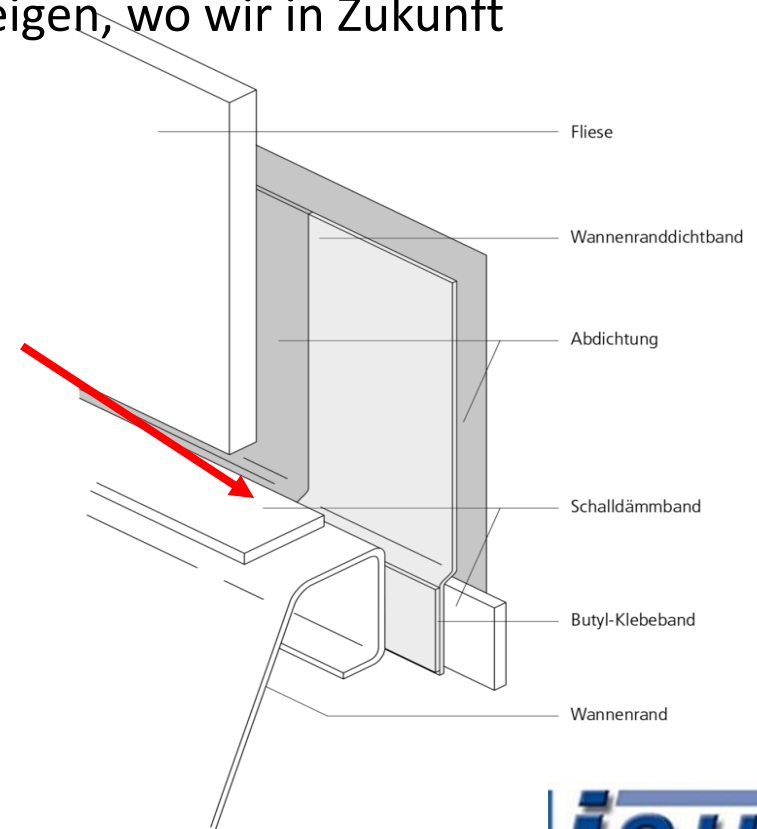
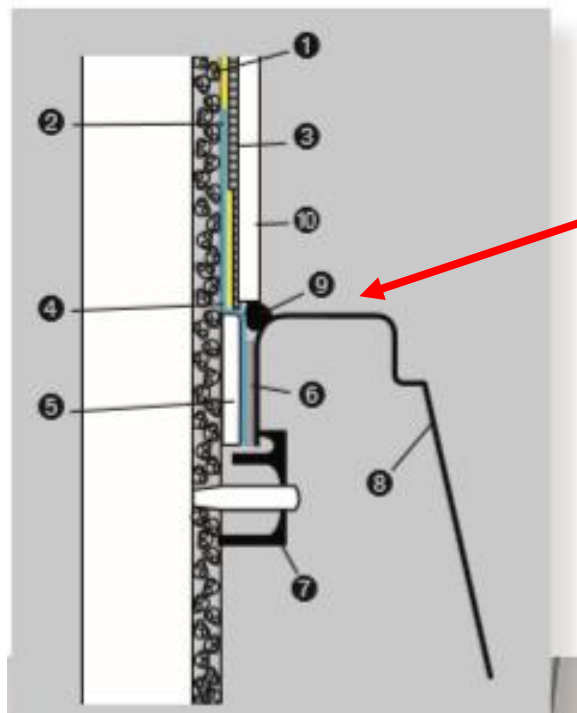
J

J

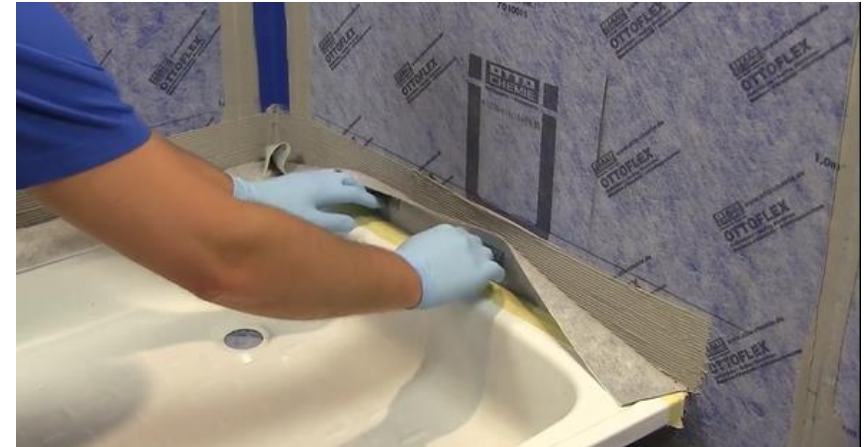


Ecke nicht rechtwinklig

Zur Zeit habe ich zwei Fälle wo es um die **Wassersäcke // Dichtband** Dusch- und Badewanne// geht. Hier würde ich gerne über Praxisanwendungen der Industrie und auch den handwerklichen Kollegen Bereiche aufzeigen, wo wir in Zukunft Probleme bekommen werden.



- **Wannenrandausbildung/Abdichtung unter der Badewanne**



Nach unserer Informationen werden Lösungen kommen, die Industrie arbeitet daran. Patente sind in Bearbeitung bzw. wurden beantragt. Zur Zeit befinden sich Systemlösungen für den Wannen- Brauseanschluss in der ETA-Box, als Systemprüfung.

Wie könnte z. B. eine Lösung für den Wannenrandanschluss aussehen?



- **Schnittschutzbänder**

## 10 Instandhaltung

Für die Instandhaltung gelten die Begriffe und die allgemeinen Verfahrensweisen nach DIN 31051.

Frei zugängliche Abdichtungsbereiche sollten regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit kontrolliert werden. Für nicht zugängliche Abdichtungsbereiche, z. B. unter/hinter Bade- oder Duschwannen, werden Revisionsöffnungen empfohlen. Beschädigte Belagsschichten können ein Hinweis für Schäden an der Abdichtungsschicht sein.

An- und Abschlüsse der Abdichtungsschicht an aufgehenden Bauteilen und Durchdringungen **sowie** Übergänge auf benachbarte Flächen sind auf Beschädigungen und Flankenabriss zu kontrollieren.

Dichtstofffugen sind zu pflegen, zu warten und ggf. zu erneuern. Müssen Fugendichtstoffe erneuert werden, ist bei nicht vorhandenen Schutzstreifen darauf zu achten, dass die Abdichtung nicht beschädigt wird.

Es ist von den für die Nutzung des Bauwerks Verantwortlichen sicherzustellen, dass die Instandhaltungsmaßnahmen in dem erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Dies kann auf der Grundlage entsprechender vertraglicher Vereinbarungen erreicht werden.

# Schnittstellkoordination Nassraum





J



J





## Achten Sie auf die Anschlüsse



- Die Kopfseite des Sanblocks liegt am Beginn der Dusche



## Feuchtraumpaneele – fugenlose Wandgestaltung im Bad

Wandpaneele in Dusche und Bad werden immer beliebter. Kein Wunder, bieten diese im Vergleich zu Fliesen doch zahlreiche Vorteile.



## Wanne raus, Dusche rein

Sie wollen Ihre Badewanne zur Dusche umbauen?  
Wanne raus, Dusche rein von bazuba macht's möglich!

Ersparen Sie sich die Unannehmlichkeiten einer  
wochenlangen Baustelle – nur wenige Tage  
trennen Sie noch von einem komfortablen Bad.



Individuell

Ohne Staub und Schmutz

Umbau in 3 Tagen

## Das neue Design für die Dusche: Designpaneele

Eine große Auswahl moderner Designpaneele macht Ihnen die Gestaltung Ihrer neuen Dusche leicht. Die hochwertigen Wandpaneele sind besonders pflegeleicht und absolut wasserdicht.



# Systembäder mit kurzer Bauzeit

Ist der Fliesenleger überhaupt der richtige Ansprechpartner?

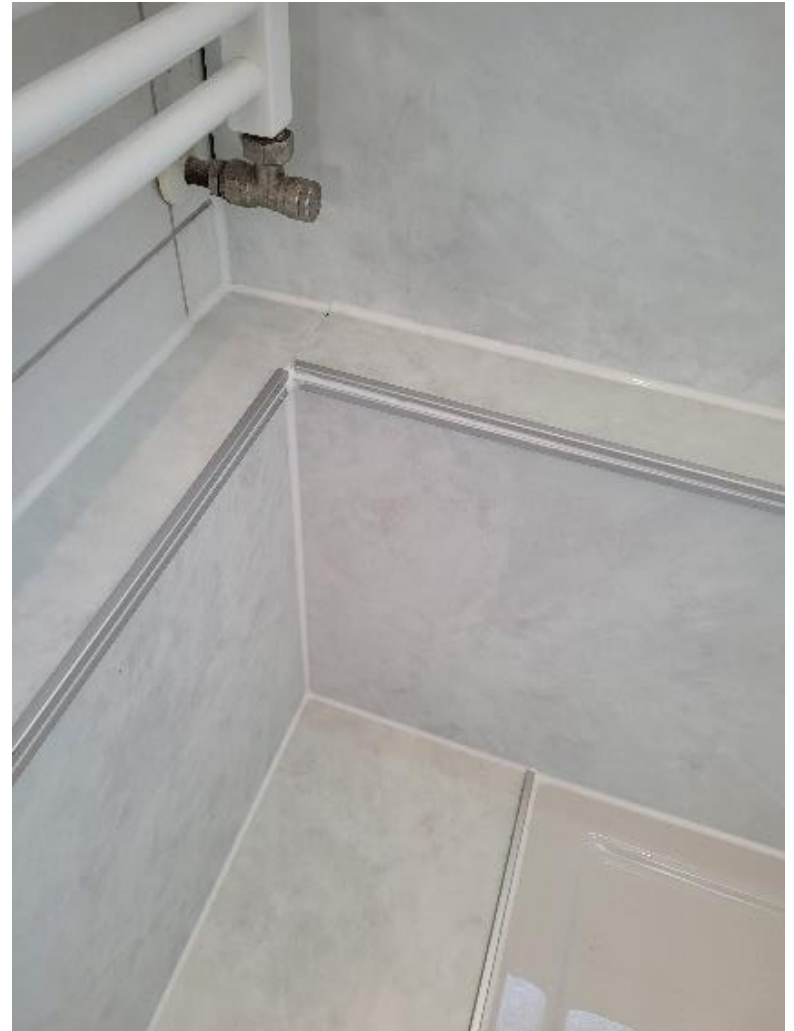


18. Bauseminar, Schnittstellenkoordination Nassraum , Kassel











**Vielen Dank  
Für Ihre  
Aufmerksamkeit**